

# Evangelisch

in Lintorf und Angermund



## Anders hinschauen

### Weitere Themen

Reformationsmahl in Ratingen

„Rotes Sofa 2.0“ auf dem Lintorfer Markt



## *Liebe Gemeinde,*

mal gewohnte Sichtweisen verlassen und etwas aus einem anderen Blickwinkel betrachten: Das ist das Hauptthema dieses Gemeindebriefs, nämlich "anders hinschauen". Nehmen wir das Beispiel von Judas, der Jesus verriet. Er hat dadurch schwere Schuld auf sich geladen und kann sicher nicht auf Gnade hoffen. Oder doch? Denn hat er nicht die Silberlinge zurückgebracht, die er als Blutgeld für seinen Verrat erhielt, und sein Handeln tief bereut – was die Voraussetzung von Vergebung in Gottes Augen ist? Mit dieser Betrachtungsweise befasst sich ein Bericht, der darüber zum Nachdenken anregt.

Auch ein Artikel zum Thema Synästhesie zeigt einen anderen Blick auf. Denn Synästhesie ist eine neurologische Besonderheit, bei der Sinneseindrücke verschmelzen und auf unkonventionelle Weise verknüpft werden. Ist das nun ein Mangel? Nein, wie der Bericht in einem Beispiel zeigt: Dabei beherrscht eine Synästhetikerin dank ihrer andersartigen Fähigkeiten 15 Sprachen fließend.

Zudem gibt es unter anderem eine Fotostrecke zu einer Kanutour in Schweden. Und in der Rubrik "Aus dem Presbyterium" können Sie unter anderem mehr von der Kreissynode erfahren und lesen, was Thorsten Latzel, der Präses der evangelischen Kirche im Rheinland, bei einem Besuch unserer Gemeinde gemacht hat.

Viel Spaß beim Lesen!

*Christopher Shepherd*  
für den Redaktionskreis

**Herausgeber:** Presbyterium d. Ev. Kirchengemeinde Lintorf-Angermund, Bleibergweg 78, 40885 Ratingen, ☎ 0 21 02 /3 45 70. Redaktion: Pfr. Dr. Steffen Weishaupt, Anita Crampton (verantw., anita.crampton@ekir.de), Claudia Sproedt (claudia.sproedt@ekir.de). Druck: Schneider DruckeK., Pinneberg. Erscheinungsweise: 4-mal jährlich, Auflage: 3.750. Nächster Redaktionsschluss: 15.10.2025. Die Redaktion behält sich vor, unaufgefordert zugesandte Artikel nicht zu veröffentlichen oder zu kürzen.

**Bilder und Grafiken** in diesem Heft: Dr. Renate Bienzeisler, Bettina Borsch, Anita Crampton, Dirk Czwella, Ramona Horlitz, Ros Horvath, Martin Jordan, Ulrike Kempf, Christian Lüdecke, Sabine Schulz, Claudia Sproedt, Raili Volmert, Frank Wächtershäuser, Ulla Wüst, Dagmar Zimmermann, Stephan Krebs/fundus-medien.de: S. 8, aus Wikipedia Commons: S.22 Strebe sowie aus www.gemeindebrief.de: S. 3 Nahler, S. 9 Pfeffer, S. 11 Anja Lehmann, S.15 Böttcher, S.21 Wodicka, Pfeffer

# Aus dem Inhalt

|                                     |          |
|-------------------------------------|----------|
| <b>Denkanstoß</b> .....             | <b>4</b> |
| <b>Unsere Gottesdienste</b> .....   | <b>5</b> |
| <b>Aus den Kirchenbüchern</b> ..... | <b>8</b> |

## Anders hinschauen

Die Kirche und der eigene Glaube....**9**



|                          |           |
|--------------------------|-----------|
| Zeit der Formen .....    | <b>10</b> |
| Synästhesie.....         | <b>12</b> |
| Förderschüler*innen..... | <b>14</b> |
| Blickwinkel.....         | <b>15</b> |

## Aus dem Presbyterium..... **16**

### Aus der Gemeinde

|                                  |           |
|----------------------------------|-----------|
| Kanutour Schweden .....          | <b>18</b> |
| Bilder vom Gemeindefest .....    | <b>19</b> |
| Gottesdienst mit Pastor Lee..... | <b>20</b> |
| Partnerschaftsgottesdienst ..... | <b>20</b> |
| Frühstücksgottesdienst .....     |           |



|                                  |           |
|----------------------------------|-----------|
| Neue Termine „Herzessache“ ..... | <b>21</b> |
| Gemeindeversammlung am 28.9. .   | <b>21</b> |

|                                      |           |
|--------------------------------------|-----------|
| <b>Aus der Nachbargemeinde</b> ..... | <b>22</b> |
| Reformationsmahl in Ratingen .....   | <b>23</b> |

## Für Sie @ngeklickt .....



|                                        |           |
|----------------------------------------|-----------|
| <b>Für Sie gelesen</b> .....           | <b>25</b> |
| <b>Café.komm</b> .....                 | <b>27</b> |
| <b>Kongopartnerschaft</b> .....        | <b>28</b> |
| <b>Weltläden</b> ... ..                | <b>29</b> |
| <b>Musik in unserer Gemeinde</b> ..... | <b>30</b> |

## Kinder und Jugendliche

|                    |           |
|--------------------|-----------|
| Nordloh 2025 ..... | <b>32</b> |
| Termine .....      | <b>33</b> |

## Senior\*innen

|                              |           |
|------------------------------|-----------|
| Frauenhilfe in Lintorf ..... | <b>34</b> |
|------------------------------|-----------|



|                                  |           |
|----------------------------------|-----------|
| Rotes Sofa 2.0 .....             | <b>35</b> |
| Besuch des Präses .....          | <b>35</b> |
| Termine zum Feiern .....         | <b>36</b> |
| Termine Aktivtreff 6oplus .....  | <b>38</b> |
| Seniorenbetreuung Angermund e.V. | <b>39</b> |

|                                  |           |
|----------------------------------|-----------|
| <b>Regelmäßige Termine</b> ..... | <b>40</b> |
| <b>Hier finden Sie uns</b> ..... | <b>44</b> |

### Anders hingeschaut: Judas

Geldgier, Heimtücke, Falschheit, Verrat: Was hat man dem Judas alles nachgesagt! Der Judaskuss wurde sprichwörtlich: Der Verräter wirft sich Jesus an den Hals, heuchelt ein letztes Mal Zuneigung – ein Gefühl, zu dem er gar nicht fähig ist. Dabei hat er die feindlichen Schergen selbst hergeführt. Für ein paar Silberlinge händigt er den friedlichsten aller Menschen den Mördern aus. Mittelalterliche Darstellungen lassen ihn den Verzweiflungstod am Galgen sterben. Die Gedärme quellen heraus, der Teufel holt sich die verdammte Seele. „Du Judas“, die Floskel hat sich ins kollektive Gedächtnis eingebrannt, selbst bei Menschen, die nicht mal die Geschichte dazu kennen. Antisemiten nutzen die Namensähnlichkeit, um die vermeintliche Geldgier, Heimtücke und Falschheit auf alle Juden zu projizieren. Eine fatale Lüge!

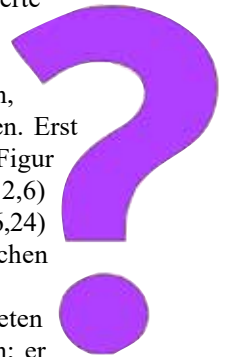
Der wahre Kern? Schon die früheste Christenheit erinnerte in ihren Abendmahlsworten an die „Nacht, in der er (Jesus) verraten wurde“ (1. Korinther 11,23). Das griechische Wort *paredideto* heißt wörtlich übersetzt: „Er wurde übergeben, ausgeliefert.“ Wer was genau tat und warum, bleibt offen. Erst später, mehr als 40 Jahre nach Jesu Tod, begann man, die Figur des Judas auszuschmücken. Der Evangelist Johannes (12,6) denunzierte Judas als Dieb. Und der Evangelist Matthäus (26,24) ließ Jesus sogar schimpfen: „Es wäre für diesen Menschen besser, wenn er nie geboren wäre.“

Zur Ehrenrettung des Judas spekulieren Bibelinterpreten heute: Judas habe Jesus als Revolutionär missverstanden; er habe einen Aufstand provozieren wollen und Jesus irrtümlich ausgeliefert. Fakt ist: Wir wissen nicht, was geschah. Wir wissen nur: Jemand aus dem Kreis der Vertrauten war an Jesu Auslieferung beteiligt – was die anderen gegen ihn einnahm. (...)

Judas bereute seine Tat, berichtet Matthäus 27,3. Er habe die Silberlinge zurückgebracht und gesagt: „Ich habe gesündigt, unschuldiges Blut habe ich ausgeliefert.“ Es sei nie zu spät, Fehler zu bereuen, hat Jesus gelehrt, man finde immer Gottes Gnade. Judas gewiss auch.

*Burkhard Weitz*

Aus: „chrismon“, ev. Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. [www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)



## Unsere Gottesdienste im Überblick

### September

#### So, 7.9.

|           |                     |                                   |
|-----------|---------------------|-----------------------------------|
| 10.30 Uhr | Angermund           | Gottesdienst, anschl. Mittagessen |
| 15.00 Uhr | Lintorf Pfarrgarten | Gottesdienst mit Tieren           |

#### 14.9.

|           |                |                                                     |
|-----------|----------------|-----------------------------------------------------|
| 10.30 Uhr | GZ Bleibergweg | Gottesdienst mit Abendmahl<br>anschl. Kaffeetrinken |
|-----------|----------------|-----------------------------------------------------|

#### 21.9.

|           |                |              |
|-----------|----------------|--------------|
| 10.30 Uhr | Lintorf Kirche | Gottesdienst |
|-----------|----------------|--------------|

#### 28.9.

|           |           |                                                            |
|-----------|-----------|------------------------------------------------------------|
| 10.30 Uhr | Angermund | Gottesdienst, anschl. Gemeindeversammlung<br>(s. Seite 21) |
|-----------|-----------|------------------------------------------------------------|

#### Di, 30.9.

|           |                |               |
|-----------|----------------|---------------|
| 18.30 Uhr | Lintorf Kirche | Friedensgebet |
|-----------|----------------|---------------|

### Oktober

#### So, 5.10.

|           |           |                                                           |
|-----------|-----------|-----------------------------------------------------------|
| 10.30 Uhr | Angermund | Erntedankfest mit Einführung<br>des Küsters Eduard Anklam |
|-----------|-----------|-----------------------------------------------------------|

#### So, 12.10.

|           |           |              |
|-----------|-----------|--------------|
| 10.30 Uhr | Angermund | Gottesdienst |
|-----------|-----------|--------------|

#### So, 19.10.

|           |                |                                     |
|-----------|----------------|-------------------------------------|
| 10.30 Uhr | GZ Bleibergweg | Gottesdienst, anschl. Kaffeetrinken |
|-----------|----------------|-------------------------------------|

#### So, 26.10.

|           |                |                                                          |
|-----------|----------------|----------------------------------------------------------|
| 10.30 Uhr | Kirche Lintorf | Gottesdienst mit Abendmahl<br>mit Rotterdamer Kammerchor |
|-----------|----------------|----------------------------------------------------------|

#### Di, 28.10.

|           |                |               |
|-----------|----------------|---------------|
| 18.30 Uhr | Lintorf Kirche | Friedensgebet |
|-----------|----------------|---------------|

#### So, 31.10.

|           |                         |                                                          |
|-----------|-------------------------|----------------------------------------------------------|
| 12.00 Uhr | Stadtkirche<br>Ratingen | Luthermahl<br>anschl. Mahl im Haus am Turm (s. Seite 23) |
|-----------|-------------------------|----------------------------------------------------------|

## 6 Unsere Gottesdienste

---

### November

#### So, 2.11.

|           |           |                                   |
|-----------|-----------|-----------------------------------|
| 10.30 Uhr | Angermund | Gottesdienst, anschl. Mittagessen |
|-----------|-----------|-----------------------------------|

---

#### So, 9.11.

|           |                |                                                                   |
|-----------|----------------|-------------------------------------------------------------------|
| 10.30 Uhr | GZ Bleibergweg | Partnerschaftsgottesdienst (s. Seite 20)<br>anschl. Kaffeetrinken |
| 17.00 Uhr | GZ Bleibergweg | Projektgottesdienst zur Anmeldung der<br>Konfirmand*innen 2027    |

---

#### Di, 11.11.

|           |                |               |
|-----------|----------------|---------------|
| 18.30 Uhr | Lintorf Kirche | Friedensgebet |
|-----------|----------------|---------------|

---

#### So, 16.11.

|           |           |                            |
|-----------|-----------|----------------------------|
| 10.30 Uhr | Angermund | Gottesdienst mit Abendmahl |
|-----------|-----------|----------------------------|

---

#### So, 23.11.

|       |                |                                   |
|-------|----------------|-----------------------------------|
| 10.30 | Kirche Lintorf | Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag |
|-------|----------------|-----------------------------------|

---

#### Di, 25.11.

|           |                |               |
|-----------|----------------|---------------|
| 18.30 Uhr | Lintorf Kirche | Friedensgebet |
|-----------|----------------|---------------|

---

#### So, 30.11.

|      |            |                                      |
|------|------------|--------------------------------------|
| 9.00 | Lintorf GZ | Frühstücksgottesdienst zum 1. Advent |
|------|------------|--------------------------------------|

### Gottesdienste für Kinder, Kirchenmäuse und Kirchenschafe

#### Fr, 12.9.

|           |                |                                                        |
|-----------|----------------|--------------------------------------------------------|
| 17.30 Uhr | Kirche Lintorf | Kinderabenteuerkirche<br>für Kinder im Grundschulalter |
|-----------|----------------|--------------------------------------------------------|

---

#### So, 21.9.

|           |            |                                                                     |
|-----------|------------|---------------------------------------------------------------------|
| 11.45 Uhr | Lintorf GZ | Kirchenmäuse & Kirchenschafe,<br>für sehr junge Kinder und Familien |
|-----------|------------|---------------------------------------------------------------------|

---

#### Fr, 26.09.

|           |           |                                                       |
|-----------|-----------|-------------------------------------------------------|
| 17.30 Uhr | Angermund | Mondscheinkirche<br>für Kinder im 1. und 2. Schuljahr |
|-----------|-----------|-------------------------------------------------------|

---

#### So, 12.10.

|           |            |                              |
|-----------|------------|------------------------------|
| 11.45 Uhr | Lintorf GZ | Kirchenmäuse & Kirchenschafe |
|-----------|------------|------------------------------|

---

#### Fr, 14.11.

|           |            |                  |
|-----------|------------|------------------|
| 17.30 Uhr | Lintorf GZ | Mondscheinkirche |
|-----------|------------|------------------|

---

#### So, 16.11.

|       |            |                                |
|-------|------------|--------------------------------|
| 11.45 | Lintorf GZ | Kirchenmäuse und Kirchenschafe |
|-------|------------|--------------------------------|

Wir freuen uns, Sie zu unseren Gottesdiensten in Lintorf und Angermund begrüßen zu dürfen. Auf der Homepage der Kirchengemeinde und über Instagram können sich Interessierte über die Gottesdienste und besonderen Veranstaltungen informieren. Dort erfahren Sie nicht nur weitere Einzelheiten, sondern Sie können sich auch zu unserem E-Mail-Newsletter anmelden, über den wir Sie aktuell auf dem Laufenden halten.

In der Regel wird der 3. Gottesdienst im Monat gestreamt (Youtube-Kanal). Um dem Gottesdienst zu folgen, können Sie den nebenstehenden QR-Code nutzen oder auf Youtube „Evangelische Kirchengemeinde Lintorf-Angermund“ angeben.



### Wer ist Gott für mich? – Konfi-Anmeldung 2025

Mitte September bekommen die Mädchen und Jungen unserer Kirchengemeinde, die vom Juli 2012 bis zum August 2013 geboren wurden (sie sind in der Regel zur Zeit in der Jahrgangsstufe 7) ein Einladungsschreiben zu ihrer Konfirmandenzeit. In dieser Zeit können die Jugendlichen über ihren Glauben nachdenken und Erfahrungen mit Gemeinde und Gottesdienst sammeln.

Am Ende steht die Konfirmation im Frühjahr 2027 – jedenfalls für diejenigen, die dann „Ja“ sagen möchten zu ihrer eigenen Taufe. Allerdings gilt die Einladung auch all denjenigen, die noch nicht getauft sind: Für sie kann die Konfirmandenzeit dann eine Vorbereitung auf die eigene Taufe sein – entweder am Tag der Konfirmation oder kurz vorher. Diese Konfirmandenzeit wird mit Wahlkursen, regelmäßigen Wochenstunden, Projekttagen und Freizeiten angefüllt sein.

#### **Anmeldung und Projektgottesdienst**

Die Veranstaltung zur Anmeldung für die Konfi-Zeit findet statt am **Sonntag, den 9. November um 14.30 Uhr** (bis ca. 18.00 Uhr inklusive Gottesdienst) im Gemeindezentrum in Lintorf am Bleibergweg 78. Eingeladen sind Eltern und zukünftige Konfis gemeinsam. Neben den nötigen Informationen zu Beginn, werden wir gemeinsam in „Workshops“ einen Gottesdienst vorbereiten, den wir dann um 17.00 Uhr natürlich auch gemeinsam feiern – also: bitte genug Zeit einplanen! Dieses Treffen bietet auch die Möglichkeit, schon einmal alle anderen möglichen Konfirmanden und Konfirmandinnen kennen zu lernen – es ist also wirklich wichtig, dabei zu sein.

Die Anmeldung kann im Anschluss an den Gottesdienst abgegeben werden – nach Möglichkeit mit dem Taufdatum des Kindes! Noch besser wäre es organisatorisch für uns, wenn Sie die Daten auf der Homepage unserer Gemeinde eingeben: [www.evangelisch-in-lintorf-angermund.de](http://www.evangelisch-in-lintorf-angermund.de). Dort wird nach unserem gemeinsamen Nachmittag ein Anmeldeformular online gestellt.

*Pfarrer Martin Jordan*



### Hinweis

Aus Datenschutz-Gründen enthalten die auf unserer Internetseite veröffentlichten Gemeindebriefe keine Namen von Menschen, die in unserer Gemeinde getauft wurden oder verstorben sind. Auch Trauungen werden hier nicht veröffentlicht.

An Gemeindemitglieder verschicken wir gerne auf Anfrage ein komplettes Exemplar von „Evangelisch in Lintorf und Angermund“ – auch als PDF-Datei.



---

### Unser Presbyterium

---

Melissa Aust ✉ melissa.aust@ekir.de

Bettina Borsch ☎ 0151 / 41 45 38 92

Timo Ewens ☎ 0177 / 1 74 19 09

(Baukirchmeister)

Pfr. Martin Jordan ☎ 0203 / 3 48 87 58 o.

01523 / 19 14 903 (Vorsitz)

Sonja Klein ✉ sonja.klein@ekir.de

Ilona Krause ✉ ilona.krause@ekir.de

Christian Lüdecke ☎ 0173 / 5 41 37 67

(stellvertr. Vorsitz)

Stefanie Neumann ✉ stefanie.neumann@

ekir.de

Petra Schima ✉ petra.schima@ekir.de

Eileen Schmidt ☎ 0152 / 345 035 41

Dr. Holger Sievert ☎ 0203 / 36 38 78 01

Barbara Smaili ✉ barbara.smaili@ekir.de

(Finanzkirchmeisterin)

Beate Stursberg ☎ 02102 / 3 43 12

Sebastian Theilke ✉ sebastian.theilke@

ekir.de

Raili Volmert ☎ 02102 / 166 48 38

Pfr. Dr. Steffen Weishaupt ☎

02102/34550

---

Vorsitz des Presbyteriums und Pfarrer:

✉ vorsitz.lintorf-angermund@ekir.de

Anfragen wegen Hochzeiten oder Taufen:

✉ traungen.lintorf-angermund@ekir.de

✉ taufen.lintorf-angermund@ekir.de

Kasualassistentz Susanne Aust:

☎ 0203 / 4 56 84 88

## Die Kirche und der eigene Glaube

Eine wesentliche Einsicht der Reformation in Bezug auf die Kirchen war, dass keine Kirche unwandelbar ist und auch nicht sein sollte. Jede Kirche sei als Institution in der Pflicht, die von ihr vertretenen Überzeugungen im Dialog mit ihren Gliedern neu zu begründen und ggf. anzupassen.



Solche Aktualisierungen einer Kirche – sei ihre Botschaft konservativ (bewahrend) oder mit Mut zum Experiment (manchmal auch Irrwegen) – können manchmal auf ihre eigene Weise anstrengend und schmerzhaft sein.

Tatsächlich aber sind diese Gedanken auch nur ein institutionelles Nachvollziehen dessen, was jeder Mensch aus seinem eigenen Leben kennt, und das nicht nur auf den Glauben bezogen. Manchmal beschreiben wir unser Leben ja als einen Weg. Es gibt Dinge wie religiöse Überzeugungen und Fragen, die uns begleiten. Wie auf einer Reise erleben wir unterschiedliche Situationen, Begegnungen und Zusammenhänge (Orte). Manches, was uns begegnet, wird uns vertraut sein, anderes neu oder auch fremd. Wir werden uns dabei manchmal herausgefordert fühlen. Manche Erlebnisse und Einsichten können uns, unsere Einstellungen und Überzeugungen verändern. Unser Glaube oder auch andere Lebensüberzeugungen sind gewissen Wandlungen unterworfen.

Dass das richtig und normal ist, wird uns manchmal klar, wenn wir mit Kindern über religiöse Themen sprechen. Dann vermitteln wir nämlich oft instinktiv mit großer Gewissheit unseren „Kinderglauben“ an Gott als alten Mann im Himmel, wo auch unsere Verstorbenen wie in einer Parallelwelt weiterleben. Vielleicht sind wir noch nicht einmal selbst mit solchen Vorstellungen großgeworden, geben sie aber instinktiv weiter. Im Gespräch mit Erwachsenen hingegen wären wir viel zurückhaltender mit solchen Vorstellungen, deren Gewissheit aber für Kinder zunächst einmal verständlicher und tröstlicher ist.

Es wäre unfair, daraus Schlussfolgerungen zu ziehen, dass wir dann lügen oder womöglich sogar uns selbst belügen. Wir wollen trösten und folgen dabei der Logik dessen, was ich beschrieben habe: Wir Menschen haben eben in unterschiedlichen Lebensaltern unterschiedliche Weltbilder und Weltansichten. Unsere Weltansicht und Fragen als Erwachsene werden für die meisten Kinder nicht hilfreich sein. Im Idealfall haben wir es ja an uns selbst erlebt, dass sich unser Glaube und auch unsere Zweifel mit uns gewandelt haben auf unserem Lebensweg. Manchmal ist erst einmal Zuspruch und Grundvertrauen wichtiger als eine Antwort auf schwierige Fragen, die sich weniger aus dem Fenster lehnen. Wer aber meint, dass

wir den Glauben, den wir als Kind vermittelt bekommen haben, auch in späteren Jahren vertreten müssen, wird diese Vorstellungen wohl mit Recht irgendwann ablehnen, wenn unser Glaube also nicht mit uns und auch unseren Fragen und Zweifeln mitwachsen darf.

Glaubensvorstellungen sind lebendig. Sie werden sich zwangsläufig mit uns selbst verändern. So haben nicht nur wir Menschen untereinander immer unterschiedliche Glaubensvorstellungen, sondern es haben sich unsere eigenen Vorstellungen ganz sicher auch im Laufe unseres Lebens verändert. Das ist für uns selbst dann meistens kaum merklich geschehen, denn sonst würde es uns wahrscheinlich leichter fallen, tolerant gegenüber anderen Sichtweisen zu sein. Doch so unterscheidet sich nicht nur die Wahrnehmung von uns Menschen untereinander, sondern wir können dieses Phänomen tatsächlich auch an uns selbst wahrnehmen, wenn wir etwa auf die Wandlungen unseres eigenen Glaubens zurückblicken. Mir scheint, dass wir es im Umgang mit Kindern ganz natürlich finden, dass sie einen anderen Blick auf die Welt haben. Unter Erwachsenen fällt uns dies deutlich schwerer.

*Dr. Steffen Weishaupt*

### Die Zeit der Formen

Im März und April, wenn die Sonne ihre erste Frühjahrswärme aussendet und nach den Wintermonaten Schneeglöckchen, Elfenkrokusse, Märzenbecher und Narzissen den Frühling verkünden, mehr noch im Mai, wenn der violette und weiße Flieder, der leuchtend rote Mohn, die strahlend blauen Kornblumen und die vielfarbigen Schwertlilien die Gärten zieren, wie froh wird uns ums Herz! Frühling mit all seinen Farben und Düften! Neubeginn des Wachsens und Werdens!

Ähnlich empfinden wir im Herbst, wenn sich die Blätter der Baumkronen, die der Sommer in abwechslungsreichen Grüntönen gemalt hat, gelb und rot färben. Was für ein eindruckliches Farbenspiel haben Spätsommer und Frühherbst im Gepäck!

Und dann folgt der November. Nicht genug, dass er mit kalten Winden und Regen einhergeht, dass er eine Reihe von Trauer- und Gedenktagen mit sich bringt. Die prächtige Natur der Gärten zieht sich in sich selbst zurück. Die Blätter von Büschen und Bäumen werden braun und fallen. Und dann stehen sie da, die Bäume, Büsche und Hecken, nackt und kahl. Dann vernimmt man oft die Worte: „Ich mag den November nicht.“

Ich mag den November! Sehr sogar! Gespannt warte ich in jedem Jahr auf das Fallen der Blätter und freue mich sogar darauf! Der November ist der Monat eines jeden Jahres, der ein besonderes Geschenk für uns bereithält. Indem er der Natur

behilflich ist, die bunte Kleidung abzulegen, läutet er ringsum die Zeitspanne der Formen ein!

Die Zeit der Farben vergeht. Es beginnt die Zeit der Formen!

Der November hat die wunderbare Eigenschaft, uns Menschen die klare Sicht auf die Struktur von Baumkronen und Büschen frei zu legen. Ein Blick in die Baumkronen mit ihren Ästen und Zweigen, ein Blick in große und kleine Büsche mit ihren Verästelungen oder in die sich biegenden Zweige von ineinander verschlungenen Hecken – was für ein Erlebnis!

Als ich ein Kind war, verfügte unser Dorf nicht über eine Kirche. Sonntag für Sonntag ging ich abwechselnd an der Hand meiner Mutter oder Großmutter zu Fuß in den Gottesdienst in der einige Kilometer entfernten Kleinstadt. Der Weg verlief über Hügel und Täler, die von Natur pur umsäumt waren. Meine erste Erinnerung an die Schönheit unbelaubter Baumkronen und Büsche stammt aus dieser Zeit, wenn ich während des langen ansteigenden Weges unwillkürlich in Richtung Himmel schaute. Da sah ich die schwarz glänzenden Äste und Zweige, die sich gegen den Himmel abhoben, zum ersten Mal. Hier und da bildeten die scharf umrissenen Äste und Zweiglein ein Dach über denen, die zu Fuß unterwegs waren. Ein Gewirr von Stärke und Zartheit, das dennoch einem System folgte und in einiger Entfernung zu einem großen Ganzen wurde, den gewaltigen Kronen herrlicher Bäume.

Dank an den Monat November für diese unvergesslichen Impressionen, die den Winter einleiten und der täglichen Freude dienen!

*Dagmar Gutheil*



### Synästhesie - Wenn meine 1 rot ist

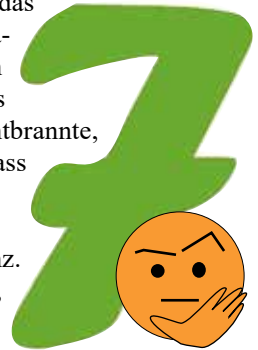
Vor einiger Zeit sah ich eine Dokumentation über Synästhesie. Bei Menschen mit dieser neurologischen Besonderheit verschmelzen Sinneseindrücke miteinander und werden auf unkonventionelle Weise verknüpft. So können etwa Klänge Farben haben (Ton-Farb-Synästhesie), Buchstaben und Zahlen bestimmte Farben (Graphem-Farb-Synästhesie) oder es können Tastempfindungen bei Geräuschen auftreten. Als mir kurz nach der Reportage das Thema in Social Media erneut begegnete, fragte ich in familiärer Runde mal ins Blaue hinein: „Haben eure Zahlen eigentlich Farben?“ Und erhielt zu meiner Verblüffung als Antwort ein klares „Ja!“ – woraufhin eine Diskussion entbrannte, welches wohl die „korrekte“ Farbe für die Eins sei, und dass eine grüne Sieben sich einfach falsch anfühle.

Gut, dass wir mal drüber geredet haben.

Synästhesie zählt zum Spektrum der Neurodivergenz. Dazu gehören neben Synästhesie auch Autismus, ADHS, Legasthenie, Hochbegabung und andere Ausprägungen. Der Begriff beschreibt die Vielfalt neurobiologischer Verschiedenheit zwischen Menschen – im Gegensatz zur Annahme, es gebe nur eine „normale“ Gehirnfunktion. Neurodivergente Menschen nehmen die Welt anders wahr, denken anders, fühlen anders – nicht schlechter oder besser, sondern einfach vielfältig. Dieser Gedanke steht im Zentrum der Neurodiversitätsbewegung, die seit den 1990er Jahren dafür kämpft, diese Vielfalt wertzuschätzen statt zu pathologisieren.

Studien nehmen an, dass etwa 2 bis 4 Prozent der Bevölkerung synästhetisch veranlagt sind. Diese Zahl ist allerdings nicht endgültig. Je genauer wir hinschauen oder nachfragen – so wie ich im Beispiel weiter oben - desto mehr Menschen entdecken, dass auch sie synästhetische Wahrnehmungen haben. Manche merken dies erst im Laufe des Lebens, andere halten ihre Erfahrungen für etwas ganz Eigenes und geben sie nicht weiter. Die Dunkelziffer ist daher womöglich höher.

Weil jeder von uns grundsätzlich durch die Brille der eigenen Sinne schaut, übersehen wir oft, wie unterschiedlich Wirklichkeit erlebt und interpretiert wird. Anders hinschauen heißt, den Horizont für neue Erfahrungen zu öffnen und vorgefasste Meinungen über Normalität zu hinterfragen. Der Blick auf Synästhesie und Neurodivergenz lädt uns ein, wahrzunehmen, dass unser Gegenüber womöglich in ganz anderen Bildern, Geräuschen oder Gefühlen denkt und erlebt als wir selbst. Menschen mit Synästhesie haben keine Störung, sondern ein breiteres Wahrnehmungsspektrum. Ihr Gehirn verbindet Sinneseindrücke wie



Linien eines gut verknüpften Verkehrsnetzes. So entstehen farbige Alphabete, klingende Farben, vibrierende Zahlenreihen oder plastisch angeordnete Kalender.

Die Ursache der Synästhesie ist nicht abschließend geklärt. Genetische Faktoren spielen eine Rolle, familiäre Häufungen sind bekannt. Wissenschaftler fanden im Gehirn von Synästhetikern stärker ausgeprägte Verbindungen zwischen den relevanten Arealen. Es ist, als hätte man statt sechs Flughäfen plötzlich fünfzehn: Sinneseindrücke können sich freier bewegen und begegnen einander häufiger, sodass ungewohnte Verknüpfungen entstehen. Manche Forscher nehmen an, dass auch Umwelt, Erziehung oder besondere Lernumgebungen Einfluss auf die Ausprägung der Synästhesie nehmen können.

Dieses Mehr an Wahrnehmung kann Fluch und Segen zugleich sein. Wer Geräusche als Farben sieht oder Texte schmeckt, erlebt den Alltag intensiver. Für viele Synästhetiker sind diese Erfahrungen eine Quelle der Kreativität und Bereicherung. Auch Biografien und Lebenswege werden davon geprägt: Ein Beispiel ist die Synästhetikerin Sydney Noemi Stein, die dank ihrer besonderen Wahrnehmungsfähigkeit ganze 15 Sprachen fließend beherrscht, weil ihr Schriftbilder, Klänge und Farben beim Lernen helfen.

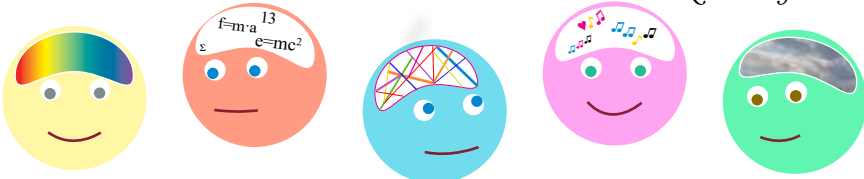
Gleichzeitig kann Synästhesie zu Herausforderungen führen – besonders in einer Welt, die auf den Standardmenschen mit neurotypischer Wahrnehmung ausgerichtet ist. Menschen mit Synästhesie oder anderen neurodivergenten Merkmalen stoßen auf Missverständnisse, unpassende Anforderungen oder Barrieren – sei es in der Schule, im Arbeitsleben oder im Alltag.

Unsere Gesellschaft ist in vielen Bereichen noch wenig darauf vorbereitet, die besonderen Bedarfe neurodivergenter Menschen zu erkennen und zu berücksichtigen. Gerade im Bereich der Förderung, Teilhabe und Integration braucht es noch mehr Sensibilität, flexiblere Hilfen und die Bereitschaft, sich mit anderen Sichtweisen auseinanderzusetzen.

Deshalb ist es so wichtig, als Kirche und Gemeinde anders hinzuschauen: Nicht Mangel, sondern Vielfalt zu sehen. Menschen einzuladen, ihre Perspektiven und Talente einzubringen. Durch Inklusion entsteht ein Raum, in dem sich jeder mit seinem ureigenen Blick auf die Welt angenommen und verstanden fühlt – ganz gleich, wie bunt, wild oder ungewöhnlich dieser Blick auch sein mag.

Mehr Informationen gibt es bei der Deutschen Synästhesie-Gesellschaft e.V. (DSG): [www.synaesthesia.org](http://www.synaesthesia.org)

*Ramona Horlitz*



### Förderschüler\*innen

Einen veränderten Blickwinkel – und zwar auf ihre Schüler und Schülerinnen – den wünscht sich manchmal auch Raili Volmert. Denn sie ist Lehrerin an einer Förderschule in Düsseldorf-Gerresheim und beobachtet oft, dass ihre Schützlinge anders wahrgenommen werden als andere Kinder. Insbesondere etwa, wenn es um die Vergabe von Schülerpraktika geht, zum Beispiel bei Bewerbungen für ein Sozialpraktikum in einem Kindergarten. „Da bekomme ich oft als erste Rückmeldung, dass dies gar nicht geht“, schildert Raili Volmert, die auch Presbyterin in unserer Gemeinde ist. Das Problem: Der Träger der Förderschule, an der sie arbeitet, ist der Landschaftsverband Rheinland (LVR), was auch bereits im Schulnamen steht. „Dann ist es schon klar, dass es sich um eine Förderschule handelt.“ Und die Chancen auf ein Praktikum seien oftmals direkt dahin, weil ihre Schüler und Schülerinnen gleich abgestempelt seien.

Dabei stecke in den Kindern und Jugendlichen einiges, was vielleicht auf den ersten, oberflächlichen Blick nicht zu erkennen sei. Denn: „Wir bekommen auch von der Arbeitsagentur viel Unterstützung, die ab der achten, neunten Klasse in unsere Schule kommt“, so die Sonderpädagogin. Und der Erfolg bleibe nicht aus: „Von den 17 Schülern und Schülerinnen, die nächstes Jahr bei uns abgehen, haben immerhin drei gleich im ersten Anlauf einen Ausbildungsplatz bekommen.“ Dies sei ein Signal, dass natürlich auch Förderschüler\*innen Leistung erbringen könnten. „Daher würde ich mir wünschen, dass es für sie mehr Möglichkeiten für Praktika gäbe, damit sie sich beweisen können“ – und auch schon erfolgreich erste Schritte in der Arbeitswelt gehen.

Die Vermittlung von Förderschüler\*innen in Lohn und Brot sei auch umso wichtiger, weil ihre Zahl kontinuierlich zunehme. „Ich arbeite seit 22 Jahren an Förderschulen. Als ich hier angefangen habe, hatten wir 182 Schüler an unserer Schule – nun sind es 310“, berichtet die 46-Jährige. Das hat auch folgenden Hintergrund: Zu Beginn ihrer Laufbahn als Sonderpädagogin seien viele förderbedürftige Kinder noch im Rahmen des Inklusionsgedankens auf eine Regel-Grundschule gekommen. „Oft haben sie es dort aber nicht geschafft, da sind viele wertvolle Jahre in der Grundschule verstrichen, wo eine Förderung nötig gewesen wäre.“ Das habe sich nun geändert.

Raili Volmert hofft auch sonst noch auf positive Veränderungen, die Förderschüler und -schülerinnen betreffen. Und mancherorts sieht sie dazu vorbildliche Ansätze. Bei Rewe beispielsweise gebe es ein Praktikumsprogramm, das sich ausschließlich an Menschen mit Beeinträchtigungen richte, etwa aus dem Autismusspektrum. „Und im Südpark in Düsseldorf gibt es ein Café, in dem Menschen mit Beeinträchtigungen arbeiten.“ All dies sind für Raili Volmert Bausteine, durch die auch ihre Förderschüler\*innen besser in die Gesellschaft und in die Arbeitswelt integriert werden – und wodurch sich entsprechend auch der Blickwinkel auf sie weiter zum Positiven wendet.

*Christopher Shepherd*

## Blickwinkel

Ich bin sicher, dass auch Sie sich noch an die vielen elterlichen Verbote in Ihrer Jugend erinnern. Da haben wir mit den Erwachsenen gehadert und überhaupt nicht verstanden, warum wir dieses oder jenes nicht durften: „Warum darf ich nicht diesen Film im Fernsehen anschauen?“ „Warum muss ich so früh zuhause sein?“ „Alle in meiner Klasse dürfen länger aufbleiben, nur ich nicht!“ – das war damals meine nicht wirklich glaubhafte Argumentation, die natürlich auch meine Freunde an ihre Eltern richteten.

Wie die meisten Jugendlichen trat ich auf dem Weg in die Pubertät mit meinen Eltern in einen verbalen Streit, der sich über mehrere Jahre hinzog. Heute weiß ich: Diese Phase verlief in unserer Familie ziemlich „normal“. Ein befreundeter Junge hatte als 16-Jähriger deutlich mehr Stress, sprach immer mal wieder vom „abhauen“. Er empfand die Verbote seiner Eltern als Einschränkung seiner Freiheit, und dagegen rebellierte er. Er, wie alle Heranwachsenden in meinem Umfeld, betrachtete das Handeln der Eltern natürlich aus der Perspektive eines jungen Menschen ohne Lebenserfahrung. Die Phase der Rebellion gegen die Eltern war aber nicht nur ein einfacher Protest gegen das aktuelle Verbot. Sie diente auch der Abgrenzung von den Eltern und der Suche nach der eigenen Identität.

Indem wir älter werden, immer mehr vom Leben mit seinen Regeln und Anforderungen erfahren, ändert sich auch unser Blickwinkel. Die Sicht auf das Leben im Ganzen und auf ganz spezielle Situationen ändert sich – wir schauen anders hin. Unsere Eltern haben sich überlegt, wie eine erfolgreiche Balance zwischen Verbot und Erlauben möglich sein kann – als junger Mensch durchschaut man das nicht, und nicht selten ist man daher frustriert und oft auch wütend auf die Eltern.

Die Regeln, die wir damals als störende Einschränkungen empfanden, erscheinen uns aber auf dem Weg zum Erwachsenwerden zunehmend in einem anderen Licht. Sie machen plötzlich Sinn. Stück für Stück lernen wir das damals als negativ Empfundene ins Positive und auch Nützliche umzuwandeln. Wir schauen aus einem anderen Blickwinkel auf die damaligen



*„Als ich 17 war, hielt ich meinen Vater für einen verdammten Idioten. Als ich 21 war, war ich erstant, wie viel der alte Mann in den vier Jahren dazu gelernt hatte.“ – Mark Twain*

Verbote, verstehen plötzlich ihre Notwendigkeiten und sehen ein, warum unsere Eltern damals so gehandelt haben – einsichtig gehen wir als Erwachsene dann z.B. frühzeitig schlafen, wenn wir am nächsten Tag wichtige Anforderungen im Job zu bewältigen haben und dafür ausgeschlafen sein müssen.

Wenn wir dann selbst Eltern geworden sind, müssen auch wir Regeln aufstellen, die es den Heranwachsenden ermöglichen, ihre Rolle in der Gesellschaft nach und nach zu finden und auszufüllen.

Wie gut tut es, wenn uns später unsere erwachsenen Kinder sagen: „Jetzt verstehe ich, warum Ihr mir damals verboten habt zu spät nach Hause zu kommen – Ihr habt an meine Sicherheit gedacht.“

Ein großartiges Kompliment, das zeigt, dass es sich lohnt, von Generation zu Generation, gemeinsam den schwierigen Weg der Ablösung zu gehen – auch mit dem Ziel, dass sich auf dem Weg zum Erwachsenwerden eigene Blickwinkel auftun.

*Dagmar Möhlmann*

## Höhepunkte der letzten Monate

### Neuer Küster in Angermund

Seit dem 1. April 2025 arbeitet Herr Anklam als neuer Küster in unserer Gemeinde. Wir freuen uns sehr über seinen Dienst und heißen ihn herzlich willkommen! Seit Juni wohnt er in Angermund – zunächst in einer Übergangswohnung, da die eigentliche Küsterwohnung derzeit noch renoviert wird. Wir danken ihm für seine Flexibilität und sein Engagement bereits in dieser Übergangsphase. Seine offizielle Einführung wird anlässlich des Erntedankfestes am 5. Oktober dieses Jahres stattfinden.

### Kreissynode im Juni – wichtige Weichenstellungen

Im Juni tagte die Kreissynode mit mehreren bedeutsamen Themen:

Ein zentraler Aspekt war der Haushalt des Kirchenkreises, aber auch strukturelle Fragen standen auf der Tagesordnung. Diskutiert wurde die Neugestaltung der Kooperationsräume innerhalb des Kirchenkreises, um Synergien zu stärken und Ressourcen effizienter zu nutzen.

Ein besonders wichtiger Punkt: Der von unserer Kirchengemeinde Lintorf-Angermund eingebrachte Antrag, ein neues Konzept für die Pfarrstellen im Kirchenkreis zu entwickeln, wurde angenommen. Bislang sind die einzelnen Gemeinden Anstellungsträger der Pfarrpersonen. Nun wird überlegt, die Stellen zukünftig beim Kirchenkreis anzusiedeln, um die pfarramtliche Versorgung

langfristig und verlässlich sicherzustellen – besonders angesichts der absehbaren personellen Entwicklungen in den kommenden Jahren.

### Besuch des Präses Thorsten Latzel im Juli

Ein besonderes Ereignis war der Besuch des Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Thorsten Latzel, im Juli in unserer Gemeinde. Im Rahmen seines Besuchs schaute er im Aktivtreff 60plus vorbei, wo er mit Seniorinnen und Senioren ins Gespräch kam und einen lebendigen Eindruck von der wertvollen Arbeit vor Ort gewinnen konnte. Mit Dorle Lewin unternahm er außerdem eine Fahrt auf dem Fun2Go-Tandem, was sichtlich Freude bereitete.

Anschließend besuchte er das Café.komm, ließ sich dort über die Entstehung und die Arbeit des Cafés informieren – und probierte natürlich auch die beliebten Waffeln!

**Soweit die Höhepunkte aus den letzten Monaten. Wenn Sie „Aktuelles aus der Gemeinde“ erfahren möchten, folgen Sie uns gerne auf Instagram, Threads oder Facebook (jeweils evangelisch\_lintorf\_angermund).**

*Für das Presbyterium,  
Raili Volmert und Stefanie Neumann*



*Präses Thorsten Latzel mit Dorle Lewin auf dem Fun2Go-Tandem im Aktivtreff 60plus*



*Auch das Café.komm besuchte der Präses*

## Kanutour 2025 – Schweden

Eine Art Jubiläumstour – nach 10 Jahren sind wir nach Schweden zurückgekehrt. Zu acht sind wir im Juni aufgebrochen, die Tour von damals, im süd-west-schwedischen Dalsland, nochmal zu paddeln. Wie immer mit ein paar „alten Hasen“ und ein paar Neuzugängen.

Zwei Wochen Paddeln, Zelten, Kochen, Schwimmen, Lagerfeuer, und dann und wann auch Faulenzen. Von Ed am Süde-nde des Stora Le, Richtung Norden, über den Foxen bis Töcksfors, und wieder Richtung Süden über den Le Lang bis Vita Sandar am Ufer des Vänern.

11 Lagerplätze und 197 km bei etwas Regen, ein wenig Gegenwind, etwas mehr Rückenwind, viel Sonne und wenig Dunkelheit kurz vor „Midsommar“, dem längsten Tag des Jahres.

*Christian Lüdecke (Lüdi)*



# Gemeindefest am 29.6.2025



### Gottesdienst am 2.11.25 mit Pastor Mike Lee

Für den Sonntag, der dem Reformationstag und Allerheiligen folgt, haben wir **Pastor Mike Lee** eingeladen, den **Gottesdienst in Angermund** zu halten.

Da er mit seiner Familie in Angermund wohnt, ist er einigen von uns auch von gelegentlichen Gottesdienstbesuchen bekannt.

Mike Lee hat in Duisburg, in den USA und in Kanada Theologie studiert. Er war Pastor einer koreanischen Gemeinde. Zuletzt hat er ein Gemeindegründungsprojekt des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden betreut. Seit 2019 arbeitet er für die Ev. Kirche im Rheinland als Dezernent für Gemeinden unterschiedlicher Sprache und Herkunft. Dabei ist die interkulturelle Öffnung unserer Kirche eines seiner Aufgabenfelder.

Wir werden Pastor Lee im zeitlichen Zusammenhang mit dem **Gottesdienst am 2. November** zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung einladen. Bitte erkundigen Sie sich bei Interesse im Gemeindebüro nach dem Termin.

*Dr. Steffen Weishaupt*



### Partnerschaftsgottesdienst

Am **Sonntag, 9.11.2025, um 10.30 Uhr** findet ein **Partnerschaftsgottesdienst** statt, diesmal **im Gemeindezentrum Bleibergweg**.

Pfr. Emmanuel Boango wird wieder kommen. Eine Delegation der Kongo-Gemeinde Düsseldorf, die bei uns Sonntag für Sonntag ihren Gottesdienst feiert, ist eingeladen.

Francine und Frieda haben schon mehrfach für uns gesungen. Auch der Malembe-Chor wird wieder mitwirken. Und wenn Laurent Kabuyaya ein Einreisevisum bekommt, kann er uns ganz aktuell etwas aus den Partnerschaftsgemeinden berichten. Es wäre schön, wenn der Friedensvertrag zwischen der Demokratischen Republik Kongo und Ruanda vom 27.6.25 in Washington bis dahin weiter Gestalt annimmt. Dann würde es ein fröhlicher und ausgelassener Dankgottesdienst.

*Frank Wächtershäuser*

### Frühstücksgottesdienst am 1. Advent

Am Sonntag, den 30.11.2025, feiern wir um 9.00 Uhr im Gemeindezentrum am Bleibergweg unseren Frühstücksgottesdienst zum 1. Advent.

Mit Gottesdienst und leckerem Frühstück, bei dem Zeit für Begegnung, Gespräche und fröhliche Gemeinschaft ist, stimmen wir uns auf die Adventszeit ein.

Wer Freude daran hat, beim Vorbereiten zu helfen, ist herzlich willkommen!

Die Vorbereitungen starten Ende Oktober – bitte gerne bei Raili Volmert [raili\\_anja.volmert@ekir.de](mailto:raili_anja.volmert@ekir.de) melden.

Wir freuen uns auf einen besinnlichen und gemütlichen Start in die Adventszeit – mit euch allen!

*Rgili Volmert*



## Termine Herzenssache

Die nächsten Termine für die **Meditationsgruppe „Herzenssache – weil es mir gut tut“** sind jeweils **am 1. Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Pfarrhaus Lintorf am**

**3. 9. / 1.10. / 5.11. / 3.12.2025**

Die Gruppe freut sich über Neuzugänge! Auskunft gibt es unter 01523 19 14 903 bei

*Martin Jordan*



## Gemeindeversammlung

Unsere diesjährige **Gemeindeversammlung** findet am **Sonntag, den 28. September nach dem Gottesdienst in der Evangelischen Kirche in Angermund** statt.

Folgende vorläufige Tagesordnung wurde durch das Presbyterium festgelegt:

- **Begrüßung**
- **Personal-Neuzugänge**
- **aktueller Stand der finanziellen Entwicklung der Kirchengemeinde**
- **aktueller Stand der Überlegungen zur Gebäudesituation der Gemeinde**
- **Verschiedenes**



*Martin Jordan*



### Seitentausch Gemeindebriefe Lintorf-Angermund – Ratingen

Unsere Nachbargemeinden Lintorf-Angermund und Ratingen kommen sich ja schon seit einiger Zeit mit Kanzeltausch, gemeinsamen Treffen und Veranstaltungen näher. Und da gab es dann auch die Idee, sich gegenseitig ein wenig Raum in den jeweiligen Gemeindebriefen zu geben.

Die wahrscheinlich bis dato größte und längste gemeinsame Veranstaltung war wohl die gemeinsame Fahrradtour zu allen Kirchen der beiden Gemeinden.

Vier Kirchen gehören zur Ratinger Gemeinde: die Ev. Stadtkirche auf der Lintorfer Straße, die 1687 fertiggestellt wurde, aber erst 1856 ihren Turm bekam. Nach dem 2. Weltkrieg mit dem raschen Wachsen der Stadt entstanden die Paul-Gerhardt-Kirche in Tiefenbroich, die Friedenskirche in Ratingen-Ost und die Versöhnungskirche in Ratingen West; diese auf einer parkähnlichen Anlage zusammen mit der nur ein paar Meter entfernten Kath. Kirche. Gottesdienste finden in der Regel in allen vier Kirchen statt, um 9.30 Uhr in Mitte und West, und um 11 Uhr in Tiefenbroich und Ost.

In der Ratinger Gemeinde gibt es zur Zeit trotz der noch über 10.000 Gemeindeglieder nur dreieinhalb Pfarrstellen. Die Diskussion, wie in Zukunft die Verteilung der Pfarrstellen in der Region Nord (Gemeinden Hösel, Linnep, Homberg, Lintorf-Angermund und Ratingen) aussieht, läuft ja schon seit Jahren, und es bleibt nur zu hoffen, dass bis zu den anstehenden Verabschiedungen unserer ersten Pfarrer in die Rente ein tragfähiges Konzept für die Region entsteht; der neue Superintendent bringt hier hoffentlich neuen Schwung in die Gespräche.

Wir haben einen hauptamtlichen Kantor, der mit mehreren Chören und einem Team von Musikern vielfältige musikalische Veranstaltungen organisiert. Besonders gut gefällt mir persönlich das Feierabendsingen, bei dem jeder mitmachen kann – in der Regel jeden zweiten Mittwoch im Monat um 18 Uhr in der Stadtkirche, weitere Möglichkeiten einfach mal mitzusingen sind das Offene Singen am 4. Mittwoch im Monat um 16 Uhr im Haus am Turm und das Frühstückssingen am 1. Dienstag im Monat von 10 Uhr bis 12 Uhr in der Versöhnungskirche in Ratingen-West.

In der Ratinger Gemeinde gibt es mit den vier Kirchen viele Veranstaltungen, es lohnt sich, ab und zu einen Blick auf die Gemeindegemeinschaft vom Himmelhoch zu werfen, da dürfte für jeden Geschmack etwas dabei sein. Dort ist auch der aktuelle Ratinger Gemeindebrief zu finden, in dem es neben den Terminen natürlich noch weitere Informationen gibt. Wir freuen uns natürlich über Besuche aus der Nachbargemeinde.

*Dirk Czwell* (Dirk.Czwell@ekir.de)

## Ratinger Reformationsmahl mit Tischrede „Mahlzeit Dr. Luther“

**Reformationstag 31.10.2025, 12-14 Uhr, Evangelische Stadtkirche, Lintorfer Straße 18, 40878 Ratingen** – Evangelisch in Ratingen und die Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann bitten 2025 wieder zu Tisch.

Die Privatdozentin **Dr. Nadine Hamilton** der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg von der Philosophischen Fakultät im Fachbereich Systematische Theologie spricht über die aktuelle Bedeutung der Gedanken Dietrich Bonhoeffers.

Nach der Corona-Pause und den ersten Versuchen im Pfarrgarten sowie in dem Haus am Turm, gab es ein Jahr Pause. Jetzt starten wir wieder ganz in der Kirche mit dem Vortrag und einer kulinarischen Überraschung von Frank Schulte.

Anmeldung bei der Diakonie:

☎ 02102-10910

The poster features a central image of a man in a dark, patterned robe looking upwards, set against a background of a brick wall and a window. The text is arranged in a dynamic, overlapping manner. At the top, in a yellow banner, is the title 'Ratinger Reformationsmahl mit Tischrede'. Below this, in large, bold, white letters on a dark background, is 'MAHLZEIT DR. LUTHER'. Underneath, in red and white text, is 'Evangelisch in Ratingen • Diakonie • Reformationstag 2025'. At the bottom, in a white banner, is 'Freitag, 31. Oktober 2025 • 12 – 14 Uhr'. Below that, in a smaller white banner, is 'EVANGELISCHE STADTKIRCHE RATINGEN'. In the bottom right corner, there is a logo for 'HAANER' and a text block: 'Eine Kooperation von: Ev. Kirchengemeinden in Ratingen und Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann GmbH'. At the very bottom, in a black banner, is the text 'Anmeldung erforderlich! Diakonie: Telefon 02102.10910'.

Ratinger Reformationsmahl mit Tischrede

**MAHLZEIT DR. LUTHER**

Evangelisch in Ratingen • Diakonie • Reformationstag 2025

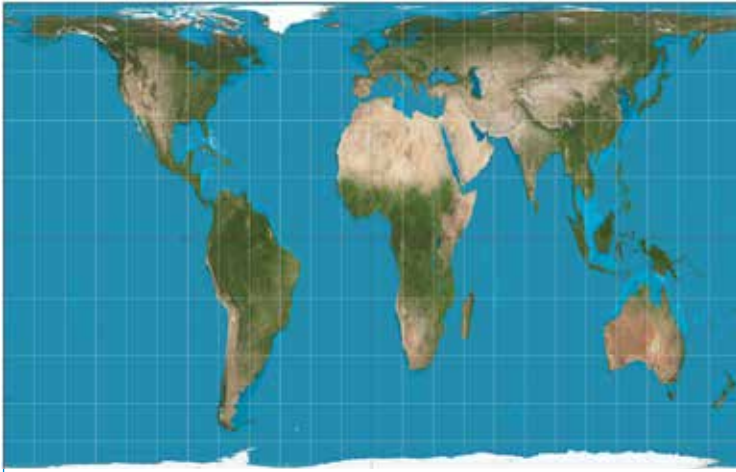
**Freitag, 31. Oktober 2025 • 12 – 14 Uhr**

EVANGELISCHE STADTKIRCHE RATINGEN

HAANER

Eine Kooperation von:  
Ev. Kirchengemeinden in Ratingen und  
Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann GmbH

Anmeldung erforderlich! Diakonie: Telefon 02102.10910



Die Erdoberfläche dargestellt nach der Gall-Peters-Projektion

## Andere Weltkarte?

Diese Darstellung der Welt ist eher ungewohnt, oder? Afrika erscheint sehr groß und zentral, die Länder der Nordhalbkugel eher klein. Eingeweihte wissen natürlich, dass es sich hier um die Gall-Peters-Projektion unserer Erdkugel handelt, wie man es auch bei der Deutschen Gesellschaft für Kartografie nachlesen kann unter <https://bk.dgfk.net/2015/02/04/die-peters-projektion/>

"Projektion" ist dabei das entscheidende Stichwort: Unsere Erde ist (annähernd) eine Kugel, auf der die Kontinente liegen. Nun kann man aber auf See- oder Landreisen keinen Globus in "navigationsgeeigneter" Größe mitführen, und so mussten Karten her.

Wie eine Projektion der Erdoberfläche auf eine Karte durchgeführt werden kann und welche Probleme dabei entstehen, kann man auf der Website nachlesen. Das "Orangenschalen-Problem" wird per

Video-Link (mit englischem Kommentar) gezeigt: Die Erdoberfläche verlustfrei auf ein flaches Stück Papier zu bannen, ist ebenso unmöglich, wie das flache Ausbreiten einer Orangenschale.

Die Website erklärt, dass die verschiedenen Projektionen entweder flächengetreu sind (Gall-Peters Projektion) oder Entfernungen und Winkel zwischen einzelnen Punkten korrekt wiedergeben (wie die geläufige Mercator-Projektion). Es wird auch gezeigt, wo und wie jeweils Verzerrungen vorliegen.

Was aus wissenschaftlichem Vorgehen entsteht, ist immer auch politisch-ideologisch beeinflusst. So hat sicher die Mercator-Projektion, in der unsere europäischen Länder groß und zentral erscheinen, schon früh den Kolonialgedanken befördert. Andererseits scheint sie wegen der Entfernungs- und Winkeltreue für Navigationszwecke besser geeignet als die Gall-Peters-Projektion.

*Anita Crampton*

## "Supergute Tage" von Mark Haddon

Anders hinzuschauen, das ist manchmal gar nicht so leicht und erfordert vor allem Aufmerksamkeit und Einfühlsamkeit, dort wo es um Menschen geht. Das merken auch die Menschen, die mit Christopher Boone, dem 15-jährigen Ich-Erzähler des Buches „Supergute Tage“ von Mark Haddon, in Kontakt kommen.

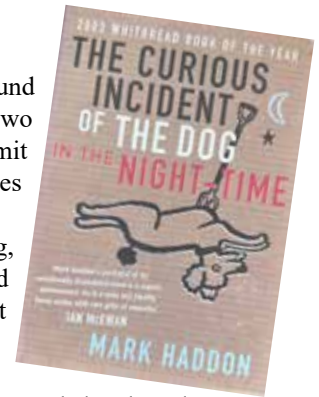
Neben seiner mathematisch-physikalischen Inselbegabung, hat Christopher eine Reihe von besonderen Bedürfnissen und Eigenheiten, weshalb er eine Förderschule besucht. Er empfindet die Nähe fremder Menschen als extrem bedrängend, mag keine Berührungen (auch nicht die seiner Eltern) und reagiert in manchen Situationen in seiner Not mal mit komplettem Rückzug, mal abwehrend oder aggressiv – keine leichte Situation für seinen alleinerziehenden Vater. Weitere persönliche Eigenheiten des Jungen bestehen darin, dass er nichts isst, was braun oder gelb ist, unfähig ist zu lügen und die Anzahl hintereinander fahrender roter oder gelber Autos als Prognose für die Qualität des kommenden Tages versteht. Der deutsche Titel „Supergute Tage“ greift dies auf.

In Christophers eigenen Worten, als faktischen Bericht erfahren wir, was geschieht, was er erlebt, sieht und denkt – logisch und rein sachlich beschreibend. Doch der Leser bekommt sehr viel Informationen "zwischen den Zeilen": Einerseits wird Christophers emotionales Befinden deutlich, andererseits entlarvt die gradlinige Denkweise so manche Unzulänglichkeit der Erwachsenenwelt oder der Gesellschaft als Ganzes.

Die Hintergrundhandlung des Buches ist die gewaltsame Tötung eines Pudels aus der Nachbarschaft. Christopher versucht den Fall aufzuklären und schreibt darüber aus seiner Perspektive. Zu Tieren hat er nämlich ein gutes Verhältnis, kümmert sich z.B. auch gewissenhaft um die Bedürfnisse seiner zahmen Ratte.

Die Detektivarbeit stößt den Jungen im weiteren Verlauf der Geschichte auf etwas, das sein Vater ihm verheimlicht, so dass er sich allein mit öffentlichen Verkehrsmitteln auf den Weg von Swindon nach London macht – eine gigantische Herausforderung für ihn selbst und auch für alle, die ihn lieben.

Das Buch erschien schon 2003 im englischen Original als "The Curious Incident of the Dog in the Night-Time", die deutsche Fassung von 2006 hat den Untertitel "Die sonderbare Welt des Christopher Boone". Eben dieser Einblick in eine den meisten von uns unbekannte Wahrnehmung der Welt macht das Buch so lesenswert. Es ist ursprünglich als Jugendbuch erschienen, ist aber definitiv auch Erwachsenen zu empfehlen – gerade unter dem Aspekt des "anders Hinschauens". Es hat mehrere literarische Preise gewonnen.



*Anita Crampton*

### **Halbinsel von Kristine Bilkau** **Luchterhand-Verlag 2025**



„Halbinsel“ ist die Geschichte eines langen Sommers an der Nordsee. Hier arbeitet die Erzählerin Annett in einer nahe gelegenen Kleinstadt als Bibliothekarin. Es könnte sich um Husum und die Eiderstedter Halbinsel handeln, doch das ist nur zu vermuten.

20 Jahre zuvor war ihr Mann plötzlich an einem Herzinfarkt verstorben, und Annett wurde alleinerziehende Mutter ihrer damals 5-jährigen Tochter Linn. Trotz knapper finanzieller Mittel und großer Trauer gelang es ihr, die begabte Tochter zu fördern. Linn machte Abitur, schloss erfolgreich ihr Studium ab und startete mutig und ambitioniert ins Erwachsenenleben. In Berlin nahm sie einen vielversprechenden Job bei einem Unternehmen für Umweltberatung an. Die Welt retten und dabei Karriere machen, das war ihr Ziel.

Annett ist stolz auf ihre Tochter und deren offensichtlich sinnvolle Arbeit. Umso überraschter ist sie, als sie erfährt, dass Linn während eines Vortrages einen Schwächeanfall erlitt. Zur Erholung holt Annett ihre Tochter zu sich in ihr kleines Einfamilienhaus auf der ruhigen Halbinsel.

Aus der einen geplanten Woche werden viele. Linn scheint sich nicht zu erholen. Sie gibt ihre Wohnung in Berlin auf, vertrödelt lustlos ihre Zeit, kramt in alten Sachen, findet Andenken ihres verstorbenen Vaters. Zwischen Mutter und Tochter kommt es zu Spannungen. Vieles wird angesprochen, die einengende Überbehütung Linn's als Kind, aber auch die berufliche Enttäuschung darüber, wie vermeintlich umweltbewusste Firmen ihre Klimasünden vertuschen. Linn will sich dieser Doppelmoral entziehen. Sie entscheidet sich für ein anderes Leben und wird zunächst beim Dorfbäcker arbeiten. Die Mutter stutzt, findet jedoch eine kluge Einstellung zu diesem Plan. Gleichzeitig scheint sich auch für Annett nach Jahren des Alleinseins eine neue Lebensphase anzubahnen. Wird sie sich noch einmal verlieben, oder ist es bereits geschehen?

Der Roman kommt ohne große Dramen oder Zeitsprünge aus. Wir nehmen teil an einer Geschichte, die uns berührt und bewegt, die tiefgründig und ernst ist, aber immer auch hoffnungsvolle Wege andeutet.

Die 1975 geborene Journalistin und Schriftstellerin Kristine Bilkau studierte Geschichte, Amerikanistik und Germanistik. Ihre Romane wurden mehrfach ausgezeichnet. Für „Halbinsel“ bekam sie den Preis der Leipziger Buchmesse 2025. Sie ist Mitbegründerin des PEN Berlin und lebt in Hamburg.

*Dr. Renate Bienzeisler*

# Kunterbunt: ich + du = wir



## Herzliche Einladung zu dem Workshop: ich+du=wir

Gemeinsam mit der Künstlerin Angela Hiß sind alle großen und kleinen Besucher und Mitarbeitenden eingeladen nach Herzenslust Portraits aus vielfältigen Materialien wie Pappröhren, Stoffen, Ästen, Pappe oder Holzscheiben zu bemalen, zeichnen, gestalten ...

So werden vielfältige Portraits entstehen. Die Portraits aus Alltagsgegenständen werden später auf einer großen Unterlage zu einer Gruppe zusammengestellt.

So soll eine große, bunte, lebendige Gemeinschaft entstehen, die am Ende zu einem Gesamtwerk zusammengefügt und im Café.komm aufgehangen wird und so unsere gelebte Gemeinschaft abbildet.

Dienstags ab 15:00 an folgenden Terminen im Café.komm:

2.9. / 9.9. / 16.9. / 23.9. / 30.9. / 7.10. / 28.10 / 4.11. – Die Teilnahme ist kostenfrei

## Auf der Ehrenamtsmesse in Düsseldorf

Im Juni waren wir gemeinsam mit der Interessengemeinschaft gegen Einsamkeit auf der Ehrenamtsmesse in Düsseldorf. Wir hatten wunderbare Begegnungen und auf unsere Frage: „Was braucht dein Herz?“ haben die Besucher gerne geantwortet. Zur Belohnung gab es für alle ein selbst gestricktes Herz unseres Strickkreises. Das hat Viele sehr berührt. Uns wiederum hat berührt, dass die Stadt für uns an diesem sehr heißen Tag in unserem Zelt Kisten mit Wasser bereitgestellt hatte.

*Ulrike Kempf*

### REISE IN DEN KONGO: BERICHTE

Unsere Reise in den Kongo vom 23.1. bis 7.2.2025 war ein Highlight der Partnerschaft. Hier einige Eindrücke von Mitgliedern der Delegation.

*Emmanuel Boango:*

Die legendäre Gastfreundschaft der Kongolesen war bei unserem Besuch (...) wieder da. Als wir (...) ankamen, legten Frauen und junge Leute Stoffe auf der Straße (...) aus. (...) Im Hafen wurden wir mit Gesang und Trommeln begrüßt und auf dem Weg zur Kirche (...) konnte man freudige Schreie hören.

*Marc Walsleben:*

Als Erzieher war ich gespannt, wie Kinder dort leben, lernen – und ob sie überhaupt spielen dürfen. Mit einer Gruppe von Kindern spielten wir. Sie lachten, sangen und bewegten sich mit Freude und Energie. (...) Das Lachen der Kinder ist nur ein Teil der Realität. (...) Viele Kinder tragen früh Verantwortung. (...) Ich traf viele junge Menschen, die zwar Träume hatten, aber keine Wege.



*Matthias Schmidt:*

Auf unserer Reise (...) begegneten uns viele Herausforderungen, insbesondere auf den oft beschwerlichen Wegen. Vor jedem Aufbruch hielten wir inne. Unsere Begleiter priesen Gott und beteten für eine sichere Reise. Ein Höhepunkt unserer Reise war der Sonntagsgottesdienst in Ingende (...) weil er (...) ein wahrhaftiges Fest für viele Menschen war. (...) Ich lud die Kinder und Mütter mit ihren Kleinkindern ein, (...) gesegnet zu werden.

*Frank Wächtershäuser:*

Bosékela traf ich zum ersten Mal 2016. Damals besuchten wir (ihren Mann) Petrus in seinem Haus. Die "mondele", die Weißen, gehen zu einem Pygmäen! Bosékela gab uns nicht die Hand, (...) senkte den Kopf und blickte auf den Boden, (...) denn sie ist Afrikanerin, gehört zu den Pygmäen und ist eine Frau. Jetzt trafen wir eine ganz andere Frau wieder! Die erfolgreiche Garten- und Feldarbeit mit ihrem Mann hatte ihr Selbstbewusstsein gegeben. Als wir sie trafen, war alle Scheu verschwunden. Das sind (...) Begegnungen, die uns zeigen, dass sich auch im Verhältnis zwischen Pygmäen und Bantus vor Ort etwas verändert hat.

**Partnerschaft Ev. Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann und Kirchenkreise Longa/Dianga der CDCC**  
**Informationen:** Pfr i.R. F. Wächtershäuser · Tel: 02102-35961 · frank.waechtershaeuser@t-online.de  
**Spenden:** Kirchenkreis Mettmann · **Stichwort „Kongo“** · KD-Bank · Konto 1010862023 ·  
BLZ 35060190 IBAN: DE22 3506 0190 1010 8620 23 · BIC: GENODED1DKD

## Getrocknete Mangos – zu fairen Preisen und als Unterstützung von Kinderschutzarbeit

Vor dem Hintergrund der aktuellen politischen und ökologischen Herausforderungen möchten die **bundesweiten Aktionstage der Fairen Woche** in diesem Jahr deutlich machen, wie breit aufgestellt der **Faire Handel** ist. Er vereint soziale Gerechtigkeit und den Schutz der **ökologischen Vielfalt** – zwei untrennbare Aspekte, die gemeinsam den Weg zu einer lebenswerten und nachhaltigen Zukunft ebnen.

Beispielhaft für eine **vielfältige positive Wirkkraft des Fairen Handels** stehen die Mango-Produkte von WeltPartner in ihrer engen Zusammenarbeit mit der Kinderschutzorganisation PREDA.

Jeder Kauf einer Packung **getrockneter Mangos** trägt dazu bei, dass Kleinbauernfamilien und indigene Gemeinschaften auf den Philippinen durch **faire und garantierte Preise** sowie Beratung in nachhaltigen Anbauprojekten eine Perspektive für ihr Leben auf dem Land erhalten.

Darüber hinaus fließen 10% des Verkaufspreises i.d.R. direkt in die **Kinderschutzarbeit von PREDA** und finanzieren Programme für missbrauchte Kinder, Bildungsangebote und nachhaltige Entwicklungsprojekte. Ein wichtiger Beitrag zur Stärkung der Kinderrechte. Weitere Informationen finden Sie in der PREDA Mango-Fibel, die im **Weltladen Lintorf** ausliegt.

Das **ehrenamtliche Weltladenteam** freut sich auf Ihren Besuch.

*Dagmar Zimmermann*



Auch Ratings ist vom 12.-26.9.2025 dabei!

**FAIR HANDELN**  
**Vielfalt erleben!**

**FAIRE  
WOCHE**

**#fairhandeln**



### Die Kantorei auf Tour

Die Kantorei Lintorf-Angermund fuhr am letzten Wochenende vor den Ferien endlich wieder einmal auf Chorfreizeit. In der Akademie Klausenhof in Hamminkeln wurde intensiv geprobt. Außerdem genossen die Sänger\*innen und Kantorin Natalija Schnelle die gemeinsame Zeit für Gespräche, Spaziergänge und fröhliches Beisammensein bis in den späten Abend.

Was geprobt wurde, können Sie im Adventskonzert am Sonntag, den 14.12.2025, um 17.00 Uhr in der Ev. Kirche Lintorf erleben. Für alle Freunde klassischer Musik von Mendelssohn bis Laux wird etwas dabei sein.

*Claudia Sproedt*

---

### Probentermine der Musikgruppen und Chöre unserer Gemeinde

---

#### Gemeindezentrum Bleibergweg

**Kantorei:** Mi, 19.30 bis 21.30 Uhr

**Familienchor:** Di, 18.15 bis 19.45 Uhr

Natalija Schnelle ☎ 0177 / 20 96 559

**Malembe-Chor:** 12.9. / 10.10. / 7.11. / 28.11., jeweils 20 bis 22 Uhr,  
Dirk Schäfer ☎ 0 21 02 / 73 31 49

#### **Brass for Kids:**

Mo, ab 16 Uhr, bitte anmelden bei:  
sebastian.theilke@ekir.de

#### **Gemeindeband „Every Thursday“:**

GZ Jugendetage, Do, 19 bis 22 Uhr  
Monika Becker ☎ 0 21 02 / 3 53 43

#### Gemeindezentrum Angermund

**Gospelchor „Colours of Singing“:**

Mo, 19.45 bis 21.30 Uhr

Natalija Schnelle ☎ 0177 / 20 96 559

#### **Kinderchor (ab 5 Jahre):**

Mi, 15.45 bis 16.30 Uhr

#### **Jugendensemble (11 bis 14 Jahre):**

Mi, 16.30 bis 17.15 Uhr

Natalija Schnelle ☎ 0177 / 20 96 559



# Every-Thursday Adventskonzert

07.12.2025  
16:00 Uhr

Gemeindezentrum  
Bleibergweg

**Alle Jahre wieder verbringen wir eine erlebnisreiche Zeit in Nordloh. Ein Bericht von A bis Z**



**Ankommen**, Abenteuer, Augustfehn, Aufräumen; **Betreuer\*innen** suchen, Bootfahren, Bad Zwischenahn, Chillen, Chaosspiel, **Draußen** schlafen, durchgemachte Nächte, Dackeltanz, **Entchen** Angeln, Einhornparty, **Fahrrad**fahren, Freude, **Gruppenaktionen**, Grillen, Gottesdienst, Geburtstag, **Heiße** Musik, Hamstertanz, Handyzeiten, **Ida-See**, **Jümme-See**, **Kirmes**, Kirche, Kartenspiele, **Lagerfeuer**, lecker Essen, **Mölk**i, Mittagspause, Mücken, Nachtschwimmen, Nilpferd, **Obacht** Gegenverkehr, **Poolparty**, Pokern, **Quiz**, **Raufen**, rechts fahren, Schachbrett-Spiel, Spaß, Sonne, Toben, Tischdienste, Tauschrallye, Und viel Spaß, **Verstecken**, Volleyball, **Waldmeister**, Werwolf, Zahlenspiel, Zecken **ZU ENDE**





Es war eine gelungene schöne gemeinsame Zeit!

Danke an alle, die es unterstützt und möglich gemacht haben!!! Beim Entchenangeln haben diesmal gewonnen:

Julius, Pascal, Julian, Phil, Eileen, Nele, Bettina (von links nach rechts) – vielen Dank an das ganze Team!

## Termine für Kinder und Jugendliche

### Montag

**Spieletreff für Kinder ab 6 Jahre**

**Jugendtage Bleibergweg**

Jugendtage 16.00 – 17.30 Uhr

Eileen Schmidt ☎ 0152 / 345 035 41

### Donnerstag

**Konfi-Club Lintorf**

**Jugendtage Bleibergweg**

Jugendtage 16.00 – 17.00 Uhr

Eileen Schmidt ☎ 0152 / 345 035 41

**Gemeindeband „Every Thursday“**

**Jugendtage Bleibergweg**

19.00 bis 22.00 Uhr

Monika Becker ☎ 0 2102 / 3 53 43

### Freitag

**Jugendtreff Lintorf und Weißt du wie ...?**

**Jugendtage Bleibergweg**

17.30 – 19.30 Uhr

Eileen Schmidt ☎ 0152 / 345 035 41

### Sonntag

**JUZ**

**Jugendtage Bleibergweg**

17.00 – 20.00 Uhr (unregelmäßig)

Nach Absprache mit Bettina Borsch oder

Eileen Schmidt ☎ 0152 / 345 035 41

## Ev. Frauen in Lintorf (Frauenhilfe)

ökumenisch, vielseitig, offen für alle Frauen



Einige Eindrücke von unserem Ausflug und dem Sommerfest.  
Nach den Ferien starten wir mit neuem Programm!



Wir, die „Ev. Frauen in Lintorf“, wie die Frauenhilfe jetzt offiziell heißt, möchten alle Frauen, die Interesse haben, zweimal im Monat zu unseren Treffen zu kommen, herzlich einladen. Wir sind ein offener Kreis im Alter zwischen 60 und 95 Jahren, und jede ist willkommen.

Natürlich feiern wir gerne, aber wir beschäftigen uns auch mit ernstern Themen aus allen möglichen Bereichen zwischen Religion, Gesellschaft, Politik und vielem anderen. Und wir freuen uns auf neue Teilnehmerinnen, die vielleicht auch ihre Themen mitbringen möchten. Unser neues Programm finden Sie auf Seite 41.

## Rotes Sofa 2.0 am 2.7.2025

Der Aktivtreff 60plus war wieder einmal unterwegs, um interessante Leute zu treffen und öffentlichen Austausch zu ermöglichen. Gemeinsam mit der AWO Angerland hatte Seniorenleiterin Bettina Borsch das rote Sofa 2.0 auf dem Lintorfer Markt platziert.

Viele verschiedene Menschen, u. a. von Polizei, Flieger Krankenhaus, Seniorenrat, EUTB e.V., haben auf

dem Sofa Platz genommen oder fanden sich gemütlich an den Tischen oder Stühlen, um sich auszutauschen. Trotz des schweißtreibenden Wetters haben es sich etliche Besucher\*innen nicht nehmen lassen, u.a. auch mit dem zu der Zeit noch amtierenden Bürgermeister Klaus Pesch zu sprechen.

Immer den Schatten suchend, blieben wir in Bewegung und im Gespräch. Es zeigte sich wieder, wie wichtig es ist, ein Gesicht mit einem/r Ansprechpartner\*in in Verbindung zu bringen und in Kontakt zu bleiben, denn: Alle verfolgen dasselbe Ziel, die „Zufriedenheit in der Rundum-Versorgung in Lintorf, Einsamkeit begegnen und Zusammenhalt stärken“. Daher wird bereits über eine Neuauflage für das rote Sofa 3.0 nachgedacht.

*Bettina Borsch*



## Besuch des Präses Dr. Thomas Latzel im Aktivtreff 60plus am 8.7.2025

Zwar nicht auf dem Sofa, aber auf unserem fun2go hat ein weiterer Gast Platz genommen. Präses Dr. Thorsten Latzel besuchte unseren Kirchenkreis und machte einen Stopp in unserer Gemeinde. Das Interesse der Besucher\*innen des Aktivtreffs war groß und viele hatten Freude, mit ihm auf einen Kaffee zusammen zu sitzen und sich gegenseitig ein bisschen kennen zu lernen. Anschließend konnte Dr. Latzel bei einer kurzen Rundfahrt mit Dorle Levin unser fun2go-Fahrrad ausprobieren.

*Bettina Borsch*





### **Musikcafé in Haus Salem jeden 1. Dienstag im Monat**

Es ist wieder da!!! Für viele sangesfreudige Menschen hatte das Musikcafé in Haus Salem Lintorf einen festen Platz im Kalender. Seit der Corona-Zeit war dieses Angebot auf Eis gelegt. Aber nun findet der Musikalische Nachmittag in Haus Salem wieder

regelmäßig statt. Und auch der Aktivtreff 60plus steigt luthals wieder ein:

Jeden ersten Dienstag im Monat unterstützen wir Doris Wächtershäuser und die Bewohner\*innen in Haus Salem mit unseren Stimmen von ca. 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr. So können Bewohner\*innen des Hauses und Besucher\*innen von außerhalb wieder gemeinsam ein Angebot wahrnehmen und soziale Kontakte pflegen.

Seien Sie dabei – wir freuen uns!

*Bettina Borsch*

### **Und wieder heißt es: Kleidertausch**

Platz schaffen heißt es, wenn im Herbst der Kleiderschrank umsortiert wird. Nach dem großen Zuspruch im letzten Herbst und im Frühjahr lädt der Aktivtreff 60plus wieder ein zum Kleidertausch. Am Mittwoch, den **1. Oktober 2025 von 10.00 - 14.00 Uhr** im Pfarrhaus der Evangelischen Kirchengemeinde, Konrad-Adenauer-Platz 11.

Tauschen statt wegwerfen ist hier das Motto. Jeder Gast sollte 1 – 10 Kleidungsstücke oder Accessoires in gutem und sauberem Zustand zum Tauschen mitbringen. (Bitte keine Unterwäsche und keine Schuhe!)

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Auch ohne Tauschkleidung sind die Besucher willkommen und können gerne stöbern und gegen eine kleine Spende Kleidungsstücke mitnehmen.

Sollten am Ende der Veranstaltung Kleidungsstücke übrig bleiben, werden diese an das Friedensdorf in Oberhausen gespendet.

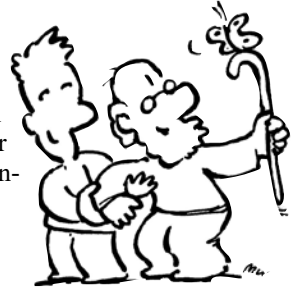
Nähere Informationen im Aktivtreff 60plus

Krummenweger Str. 1, Lintorf, ☎ 02102 / 31611



## Angebote für Menschen mit dementieller Erkrankung und ihre Angehörigen

Leider bleiben so einige Plätze leer, wenn sich montags um 10.30 Uhr eine gemischte Gruppe zum NADIA Sport trifft, oder jeden 3. Dienstag im Monat um 14.30 Uhr sich die Türen der Lintorfer Stube öffnen. Nochmals eine herzliche Einladung.



### ***Lintorfer Stube – das Demenz-Café im Aktivtreff 60plus***

Die Lintorfer Stube ist ein anerkanntes Betreuungsangebot für dementiell erkrankte Menschen. Sie ist im Aktivtreff 60plus einmal monatlich geöffnet.

Ein Ziel dieser regelmäßigen kurzzeitigen Betreuung an Demenz erkrankter Menschen ist, den Angehörigen für 2,5 Stunden etwas Zeit für sich selbst zu geben. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich. Rufen Sie doch einfach einmal an bei Bettina Borsch, ☎ 02102 31611.

### ***Nadia – das Sportprogramm besonders für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen***

NADIA ist ein Angebot für Menschen, die sich trotz einer Einschränkung mit oder ohne den Angehörigen gerne unter fachlicher Anleitung bewegen möchten. Die Bewegung macht Spaß und das Treffen in einer regelmäßigen Gruppe bietet Gelegenheit, neue Bekanntschaften zu schließen und sich auszutauschen.

Schnuppern Sie einfach einmal rein und probieren Sie es aus. Diese Stunde gilt als anerkanntes Betreuungs- und Entlastungsangebot. Informationen auch über die Abrechnung mit den Krankenkassen gibt es im Aktivtreff 60plus, ☎ 02102/31611.

*Bettina Borsch*

## Diese Termine sollten in Ihrem Kalender stehen!



**17.9.2025**

Senior\*innengeburtstagsfeier Angermund

**5.12.2025**

Senior\*innenadventsfeier Lintorf

**12.12.2025**

Senior\*innenadventsfeier Angermund



**Alle Senior\*innen im Alter ab 70 Jahren sind herzlich eingeladen!**

Lintorf, Krummenweger Straße 1

 0 21 02 / 3 16 11



## Regelmäßige Termine

Alle Veranstaltungen finden statt im Aktivtreff 60plus, Krummenweger Straße 1, soweit nicht anders angegeben.

### Montag

9.30 bis 12.00 Uhr: Morgenrunde im Treff

10.30 bis 11.30 Uhr: **NADIA** – Sport für an Demenz Erkrankte u. Partner\*innen

**Gemeindezentrum Bleibergweg 78**

14.30 Uhr: Singen macht glücklich, **Pfarrhaus K.-Adenauer-Platz 11**

16.00 und 17.45 Uhr: Qi Gong, **Pfarrhaus K.-Adenauer-Platz 11**

### Dienstag

9.30 bis 12.00 Uhr: Morgenrunde im Treff

10.00 bis 12.00 Uhr: Würfelspiele

### Mittwoch

9.30 bis 12.00 Uhr: Markt-Café

13.30 bis 17.00 Uhr: Spielenachmittag im Treff

### Donnerstag

9.30 bis 12.00 Uhr: Morgenrunde im Treff

9.30 bis 10.30 Uhr: Gedächtnistraining

10.45 bis 11.45 Uhr: Gedächtnistraining

14.00 bis 14.45 Uhr: Sitzgymnastik, bitte vorher anmelden!

13.30 bis 15.00 Uhr: Gymnastik, Spiel & Spaß für Senior\*innen

**Turnhalle am Weiher**

### Freitag

9.30 bis 12.00 Uhr: Morgenrunde im Treff

13.30 bis 17.00 Uhr: Nachmittagstreff mit Spiel & Spaß

### Samstag

Bitte achten Sie auf die Ankündigungen im Aktivtreff 60plus.

## Zusätzlich

Bitte beachten Sie unsere **Programm-Highlights**.

Unser **Hol- und Bringdienst** steht Ihnen auf Anfrage zur Verfügung.

Informationen: Bettina Borsch,  0 21 02 / 3 16 11

**Bürozeiten: Mo, Mi, Do, Fr: 8 – 10 Uhr**



## **Lintorfer Stube, Demenzcafé**

Wir freuen uns über Ihren Besuch jeden  
3. Dienstag im Monat von 14.30 bis 17.30 Uhr.  
Wir bieten Austausch, Spiel und Spaß bei selbst-  
gebackenem Kuchen und Kaffee.

Nächste Termine:

16.9. / 28.10. / 18.11. / 16.12.

Bitte melden Sie sich im Aktivtreff 60plus an.

## **Lintorfer Seniorennetzwerk**

Bitte achten Sie auf die Aushänge!



---

**Gemeinnützige Stiftung für Seniorenbetreuung Angermund e.V.**  
**Graf-Engelbert-Straße 47, 40489 Düsseldorf, ☎ 0203 / 74 11 04**

---

## **Allgemeine Verwaltung und Senior\*innenwohnungen**

**Verwaltung:** Graf-Engelbert-Straße 47, 40489 Düsseldorf, ☎ 0203 / 74 11 04,  
E-Mail: [verwaltung@seniorenstiftungangermund.de](mailto:verwaltung@seniorenstiftungangermund.de)

**zentrum plus / Seniorenforum:** ☎ 0203 / 74 04 89 oder ☎ 0203 / 74 11 04

Unser Ziel ist es, die Eigeninitiative, die selbstbestimmte Lebensführung, den Verbleib in der eigenen Häuslichkeit und soziale Netzwerke zu fördern und zu stärken. Das zentrum plus ist als Treffpunkt von Montag bis Freitag und zu besonderen Veranstaltungszeiten geöffnet. Hier stehen Ihnen vielfältige Freizeit-, Gesundheits-, Kultur- und Bildungsangebote zur Verfügung oder Sie können beim gemeinsamen Kaffeetrinken einfach nur plauschen, oder spielen. Sie haben die Möglichkeit, z.B.

- am Gedächtnistraining, Erzählcafé, Gesprächskreis, Singen,
- an Karten- und Gesellschaftsspielen, Schach, Wandern, Kegeln,
- an Gymnastik, an Jahreszeitenfesten, Messen mit anschl.
- Frühstück,
- an Vorträgen zu verschiedenen Themen
- sowie an Ausflügen mit dem Seniorenforum u.v.m.

teilzunehmen. Unsere Angebote richten sich an aktive Seniorinnen und Senioren ebenso wie an hilfe- und pflegebedürftige Menschen. Sie sind herzlich eingeladen mitzumachen. Wir verstehen uns als Ort der Begegnung. Kommen Sie doch vorbei, als Besucher\*in oder als Helfer\*in.

## **Ambulante Hauskrankenpflege (nicht für Lintorf)**

Pflegedienstleiterin: Frau Thüs ☎ 0203 / 74 62 62

## Regelmäßige Termine in unserer Gemeinde

Bitte erkundigen Sie sich bei den angegebenen Gruppen- oder Gesprächsleiter\*innen, ob und wann die Veranstaltungen stattfinden.

---

### Gebete und Meditation / Bibel im Gespräch

---

#### Ökumenisches Friedensgebet

##### Kirche Lintorf

30.9. / 28.10. / 11.11. / 25.11., 18.30 Uhr

Pfr. i. R. Frank Wächtershäuser

☎ 02102 / 3 59 61



#### Zeichen setzen – Ökumene leben

Gemeinsames „Bibel-Teilen“ mit evangelischen und katholischen Christen

##### Gemeindezentrum Bleibergweg

29.9. / 27.10. / 24.11., 15.00 Uhr

Monika Breitgraf ☎ 02102 / 70 34 69

#### Treffpunkt Bibel

Wir lesen Texte nach dem Bibelleseplan der „Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen“.

##### Gemeindezentrum Angermund

Informationen gibt es bei:

Christian Mißmahl ☎ 0203 / 74 19 61

Theo Sonnen ☎ 0203 / 74 63 42

---

### Theologischer Gesprächskreis

---

Was ist die Bibel? Wie sind biblische Texte entstanden und was sagen sie uns heute? Was gehört alles zur „Theologie“? Diesen Fragen wird in dem Kreis nachgegangen.

##### Gemeindezentrum Bleibergweg

Monatlich, Termine nach Vereinbarung

Informationen bei: Pfr. Dr. Steffen

Weishaupt ☎ 02102 / 34550

✉ steffen.weishaupt@ekir.de

---

### Kreise in unserer Gemeinde – Für Frauen oder Männer

---

#### Frauen unter sich

##### Pfarrhaus Lintorf

1.9. / 6.10. / 3.11. / 1.12., 20.00 Uhr

Eva-Maria Reith ☎ 0 21 02 / 39 90 53

Doris Wächtershäuser ☎ 02102/35961

#### Männer kochen!

##### Achtung: Wechselnder Tatort

Informationen gibt es bei:

Horst Möhlmann ☎ 0 21 02 / 3 32 24

## Kaffeestube für die Nachbarschaft

Die „Angermunder Nachbar\*innen“  
treffen sich regelmäßig und freuen  
sich auf neue Besucher\*innen.

29.9. Aesops Tierfabeln

2600 Jahre alte Geschichten  
über die Menschen

Pfr. Dr. Steffen Weishaupt

20.10. Programmberatung

Das Programm für 2026

17.11. Familie Eckstein aus der Moltke-  
straße. Das Schicksal einer  
jüdischen Familie in Derendorf

Dagmar Gutheil

15.12. Adventliches Kaffeetrinken

Plätzchen, Gedichte, Geschichten

## Gemeindezentrum Angermund oder Café.komm

Immer 15.30 – 18.00 Uhr

Infos bei: Pfr. Dr. Steffen Weishaupt

☎ 021 02 / 3 45 50

## Frauenkreis

Wir unterstützen die „Christliche  
Hausgemeinschaft“ Kölner Str. e.V. in  
Düsseldorf

1.9. Mascha Kaleko

Dr. Renate Bienzeisler

6.10. Camille Claudel

M.-L. Borchers

3.11. Ein Nachmittag mit

Pfr. i. R. H. Wischmann

1.12. Adventliches Beisammensein

## Gemeindezentrum Angermund

Immer 15.00 – 17.30 Uhr

Informationen gibt es bei:

Elke Sonnen ☎ 0203 / 74 63 42

Brigitte Wylamrzy ☎ 0203/ 74 05 81

## Ev. Frauen in Lintorf

Wir treffen uns alle 14 Tage und  
freuen uns auf neue Mitglieder.

10.9. Übers Alter spricht man nicht

– oder? mit Gisela Frankenberg

24.9. Erfinderinnen u. Entdeckerinnen

8.10. Das neue Gesangbuch der EKD

mit Susanne Hasselhoff

22.10. Die 12 Apostel kurz vorgestellt

mit Pfr. Dr. Steffen Weishaupt

12.11. Feste im Islam – Gespräch mit  
einer Muslimin

26.11. Filmmachmittag: „Familie Bach  
und das Weihnachtsoratorium“

10.12. Wir feiern Advent

## Gemeindezentrum Bleibergweg

Immer 14.30 bis 16.30 Uhr

Informationen gibt es bei:

Claudia Sproedt ☎ 02102/ 696 27

Gisela Frankenberg ☎ 02102/701 653

## Frühstückstreff für Frauen

Hier haben Frauen die Möglichkeit, in  
zwangloser Atmosphäre über Lebens-  
und Glaubensfragen ins Gespräch zu  
kommen. Frauen aller Altersgruppen  
sind herzlich eingeladen. Bitte melden  
Sie sich bei Frau Möhlmann an.

Dienstag, 4.11.2025, 9.00 Uhr

## Seelenverwandte

### Was uns Freundschaften bedeuten

mit Waltraud Hummerich

Pfarrerin, Systemische Beraterin, Coach

## Gemeindezentrum Bleibergweg

Nähere Informationen bei:

Dagmar Möhlmann ☎ 02102 / 33224

☎ 0173 5333 878

Doris Wächtershäuser ☎ 02102/35961

## 42 Regelmäßige Termine

### Kreise in unserer Gemeinde – Für die ganze Familie

#### Familientreff für Alt und Jung

Klönen u. Spielen bei Kaffee u. Kuchen

**Gemeindezentrum Angermund**

jeden 3. So im Monat, 15 – 18 Uhr

Elke Sonnen ☎ 0203 / 74 63 42



#### CAFÉ.komm Angermund

**An den Linden 6**

Mo 10.30 – 12.30 Uhr

Mi 10 – 12.30 Uhr

mit Eltern-Baby-Treff

Mo, Di, Mi, Do, 15.00 – 18.00 Uhr

Ulrike Kempf ☎ 0178 / 741 55 99

#### Angermunder Gesprächskreis

Vortrag und Diskussion

**Gemeindezentrum Angermund**

jeden 3. Mi im Monat,

18 – 19.30 Uhr

Dieter Horne ☎ 0203 / 74 13 45

#### Circle Dance

**Gemeindezentrum Angermund**

24.9. / 8. + 29.10. / 12. + 26.11. /

10.12., 17.30 – 19 Uhr

Anne Helmes ☎ 0211 / 40 89 693

#### Quilten, Handarbeiten, Austauschen

Wir treffen uns jeden Monat an zwei

Donnerstagen nach Absprache.

**Gemeindezentrum Lintorf**

Informationen gibt es bei:

Ursula Nüsser ☎ 02102/44 5136

#### Trauercafé.komm im Café.komm

**An den Linden 6**

meist am 2. Mo im Monat,

18.30 – 20 Uhr

Christina Paul ☎ 0211 / 40 544 92

✉ kontakt@hospiz-kaiserswerth.de

Pfr. Dr. Weishaupt ☎ 02102 / 3 45 50

#### Trauergesprächskreis

**Pfarrzentrum St. Johannes Lintorf**

jeden 3. Di im Monat, 19 Uhr,

Kontaktaufnahme ☎ 02102 / 35785

### Eine-Welt-Arbeit

#### Eine-Welt-Laden Pfarrhaus Lintorf

Konrad-Adenauer-Platz 11

Mi 16 – 18 Uhr, Fr 10 – 12 Uhr,

Sa 10 – 13 Uhr

Dagmar Zimmermann

☎ 0 21 02 / 35 403

✉ weltladen-lintorf@freenet.de

#### Eine-Welt-Gruppe Angermund

Der Trägerkreis trifft sich regelmäßig

und lädt zur Mitarbeit ein. Sonntags

nach dem Gottesdienst ist geöffnet.

Außerdem können Sie die Waren im

Café.komm kaufen oder bestellen.

Elisabeth Schiller ☎ 0203 / 7384763

### Unterstützen und Fördern

#### Freundeskreis der Kantorei Lintorf-Angermund e.V.

Wir unterstützen die musikalische Arbeit der Kantorei, des Familienchors und des Kinderchors unserer Gemeinde.

Ursula Goodwin ☎ 0 21 02/100 58 87

## Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann GmbH

Auskunft: Haus am Turm, Angerstraße 11, 40878 Ratingen

☎ 0 21 02 / 10 91-0, 📠 0 21 02 / 10 91-27 [www.diakonie-kreis-mettmann.de](http://www.diakonie-kreis-mettmann.de)

### Diakoniestation

Pflege zu Hause

☎ 0 21 02 / 10 91 44

### Betreutes Wohnen für Jugendliche

Jugendhilfe und Beratung

☎ 0 21 02 / 10 91 18

[www.jugendportal-ratingen.de](http://www.jugendportal-ratingen.de)

### Erziehungsbeistandschaft

☎ 02102 / 10 91-22

### Trennungs- und Scheidungsberatung

☎ 0 211 / 229 507 10

### Jugendhilfe

Sozialpädagogische Familienhilfe:

☎ 0 21 02 / 10 91-23 oder 10 91-24

### Betreuungsverein der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann e.V.

☎ 0 21 02 / 10 91-0

### Berufs- und Beschäftigungsförderung

☎ 0 21 02 / 1 33 98-0

### Sozialpsychiatrisches Zentrum

Hilfen für Menschen mit psychischen Problemen. Betreutes Wohnen.

☎ 0 21 02 / 92 91 30

### Suchthilfe und Gesundheitsförderung

☎ 0 21 02 / 1 33 98-12

### Sprechstunden der Suchtberatung

ohne Anmeldung:

Mo 9–12 Uhr, Mi 15–18 Uhr,

für Jugendliche: Di 16–17 Uhr,

für Frauen: Di 9–13 Uhr im Statt-Café,

[Graf-Adolf-Straße 7-9](#)

### Streetwork – Mobile Suchthilfe

☎ 0 21 02 / 1 33 98-22

oder 0163 / 2 10 05 72

### Statt-Café

Rauschmittelfreier Treffpunkt für suchtgefährdete und suchtkranke Menschen, Angehörige und alle Interessierten [Graf-Adolf-Straße 7-9](#)

☎ 0 21 02 / 1 33 98-21/22

Mo, Mi 9 – 13 Uhr, 15 – 19 Uhr

Mi – Sa 15 – 19 Uhr

Di 9 – 13 Uhr nur für Frauen

### Rock und Rolli

Kleiderkammer [Graf-Adolf-Straße 7-9](#)

☎ 0 21 02 / 7116-901,

Mo, Di, Mi, Fr 10 – 16 Uhr,

Do 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

### SkF Möbelkammer

[Stadionring 19a,](#)

☎ 0 21 02 / 7116-401,

Mo – Fr 9 – 16 Uhr, Do 9 – 18 Uhr,

Sa 9 – 13 Uhr

### SkF Radstation

[Am Ostbahnhof 1b,](#)

☎ 0 21 02 / 7116-601,

Mo – Fr 8 – 16 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

### Migrationsberatung

[Maximilian-Kolbe-Platz 18 b \(Rtg-West\)](#)

☎ 0 21 02 / 94 21 511 oder 94 21 510

Mo 13 – 16 Uhr, Do 9 – 12 Uhr

oder Termine nach Vereinbarung



[Brückstraße 1, 40882 Ratingen](#)

☎ 0 21 02 / 559 55 51

Mo – Mi 10 – 12 Uhr

[info@freiwilligenboerse-ratingen.de](mailto:info@freiwilligenboerse-ratingen.de)

## 44 Hier finden Sie uns

### **Pfarrer Martin Jordan**

An den Linden 6  
40489 Düsseldorf-Angermund  
☎ 0203 / 3 48 87 58  
☎ 01523 / 19 14 903  
martin.jordan@ekir.de

### **Pfarrer Dr. Steffen Weishaupt**

Bleibergweg 82  
40885 Ratingen  
☎ 0 21 02 / 3 45 50  
steffen.weishaupt@ekir.de

### **Gemeindebüro**

Susanne Aust, Ilona Krause,  
Ellen Preisler  
Bleibergweg 78  
☎ 0 21 02 / 3 45 70, ☎ 3 32 13  
Mo – Fr 10 – 12 Uhr  
Do zusätzlich 15 – 18 Uhr  
gemeindebuero.lintorf-angermund@ekir.de

### **Kasualassistentin Susanne Aust**

☎ 0203 / 4 56 84 88

### **Aktivtreff 60plus / Senior\*innenarbeit**

Bettina Borsch  
Bürozeiten: Mo, Mi, Do, Fr 8 – 10 Uhr  
☎ 02102/3 16 11, ☎ 0151/4145 38 92  
aktiv@treff60.de Krummenweger Straße 1  
Mo–Fr 9.30–12.00  
Zeiten für nachmittags s. Seite 38

### **Jugendarbeit**

Bettina Borsch (Leitung),  
☎ 0151 / 41 45 38 92  
bettina.borsch@ekir.de  
Eileen Schmidt, ☎ 0152 / 345 035 41  
eileen.schmidt@ekir.de

### **Kirchenmusik**

Natalija Schnelle  
☎ 0177 / 20 96 559  
natalija.schnelle@gmail.com

### **Eine-Welt-Läden**

Lintorf, Konrad-Adenauer-Platz 11  
Angermund, An den Linden 9  
Informationen auf S. 29

### **Café.komm**

An den Linden 6, Mo 10.30 – 12.30 Uhr,  
Mi 10.00 – 12.30 Uhr  
Mo, Di, Mi, Do, 15.00 – 18.00 Uhr  
☎ 0178 / 7415599  
ulrike.kempf@ekir.de

### **Kinderarche Friedrichskotheln**

Leitung: Daniela Drengenburg  
Lintorfer Markt 20  
☎ 0 2102 / 3 19 76  
kita-friedrichskotheln@graf-recke-stiftung.de

### **Kinder-Garten-Eden**

Leitung: Christina Lietz  
Bleibergweg 76  
☎ 0 21 02 / 3 09 98 44  
Kinder-Garten-Eden@graf-recke-stiftung.de

### **Kindergarten Regenbogen**

Leitung: Lubov Logvinova-Schwarz  
An den Linden 7  
☎ 0203 / 74 63 32  
e.kita-regenbogen@graf-recke-stiftung.de

### **Küster Lintorf**

Stephan Riemer  
Bleibergweg 78  
☎ 0162 / 26 08 991

### **Küster Angermund**

Eduard Anklam  
An den Linden 9  
☎ 0179 / 70 07 403

### **Unsere Bankverbindung**

Sparkasse HRV – BIC: WELADED1VEL  
IBAN: DE95 3345 0000 0042 3000 87

### **Im Internet**

evangelisch-in-lintorf-angermund.de



Instagram



Facebook



Wir verwenden  
FS-zertifiziertes  
Papier.